



KMU Forschung Austria  
Austrian Institute for SME Research

# Erfahrungen mit TBE in der Evaluation von FTI-Programmen

*Peter Kaufmann*

---

Frühjahrsworkshop des AK-Strukturpolitik der DeGEval, 3.7.2015, Wien

1. Anforderungen (in Ausschreibungen in FTI Bereich)
2. Was ist eine Theorie?
3. Wann/In welchen Fällen wird TBE umgesetzt?
4. Wie wird TBE umgesetzt?
5. Wie sollte/könnte TBE umgesetzt werden?
6. Welche Rahmenbedingungen sind dafür nötig?

„Bei der Evaluierung einer Beihilferegelung ist zunächst

- die zugrundeliegende „Interventionslogik“ der Regelung deutlich darzulegen und zu beschreiben,
- welche Bedürfnisse und Probleme mit der Regelung angegangen werden sollen,
- auf welche Beihilfeempfänger und Investitionen sie ausgerichtet ist,
- welche allgemeinen und besonderen Ziele verfolgt werden und
- welche Auswirkungen erwartet werden.
- Auch die wichtigsten Annahmen in Bezug auf externe Faktoren, die Einfluss auf die Regelung haben könnten, sollten erwähnt werden.“

Quelle: EC (2014: 3). Gemeinsame Methodik für die Evaluierung staatlicher Beihilfen. ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN, Brüssel

# 1. Anforderung: Typische Formulierung von Ausschreibungen im Bereich Eval/FTI (Jahr 2015)

---

4

„Im Rahmen der Evaluierung sollen zunächst entsprechend § 7 Abs. 2 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die Zielerreichung, die Wirkung und die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen untersucht werden. Auf der Basis eines indikatorgestützten, kausalen Wirkungsmodells sind geeignete qualitative und quantitative Untersuchungsmethoden vorzuschlagen und darzulegen, wie die notwendigen Daten zur Zielerreichung erhoben und ausgewertet werden sollen. Dieses soll Grundlage für künftige Evaluierungen sein.“

## 2. Was ist eine Theorie (im Kontext von Evaluation)?

---

“A ToC describes the relationships between activities, outputs and short- and longterm outcomes” (Kubisch et al. 2010)

“A ToC should help to identify conditions that can trigger favourable changes in outcomes” (Pawson 2006)

Interventions are always based on hypothesis that postulate some mechanisms how the programme contributes to certain outcomes (Pawson 2004)

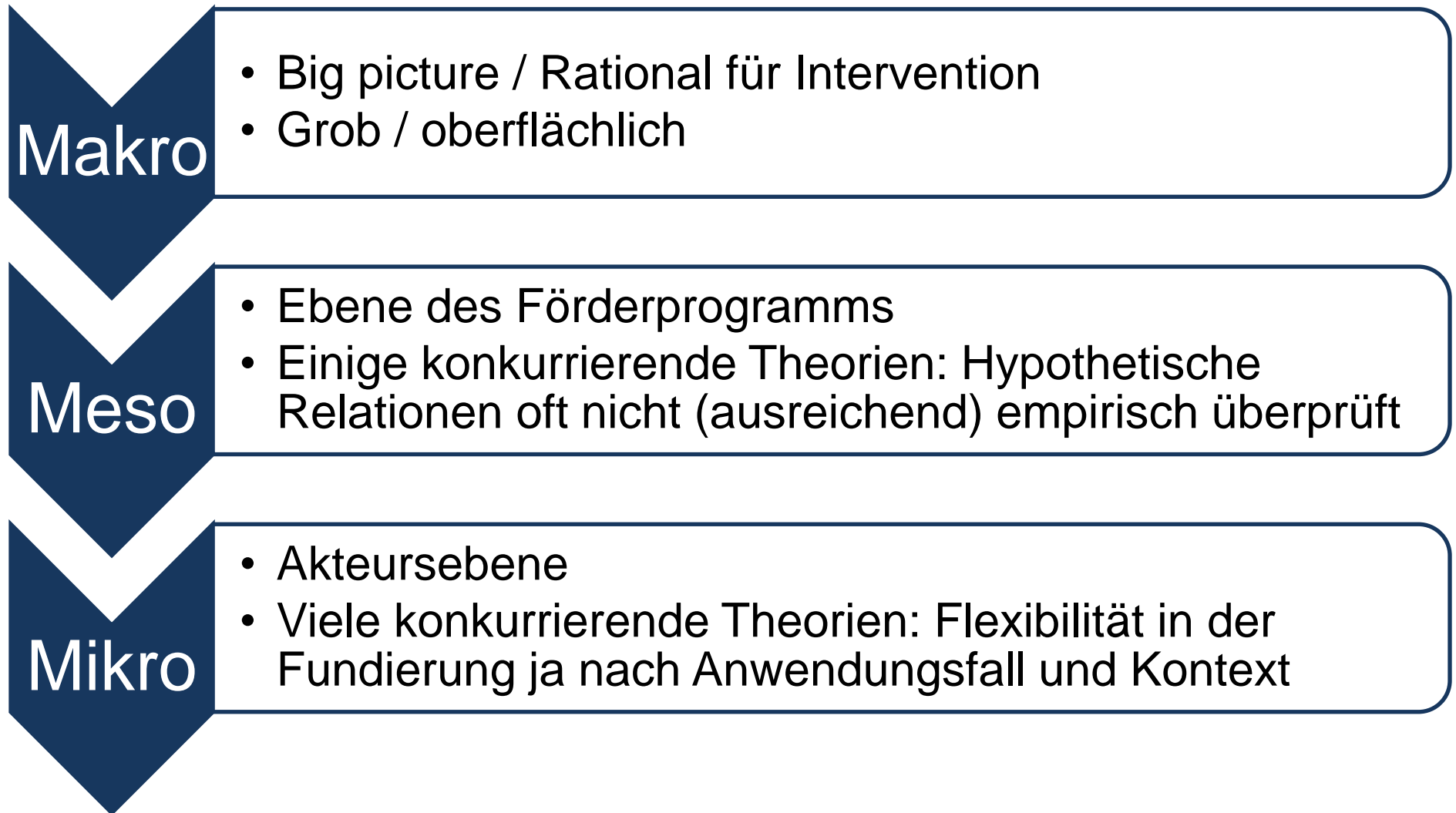
“When constructing a causal hypothesis one should envisage as many different consequences of its truth as possible[sensible], and plan observation studies to discover whether each of these consequences is found to hold ...” (Fisher, in Sridharan/Nakaima 2012)

### 3. In welchen Fällen werden ToC erarbeitet?

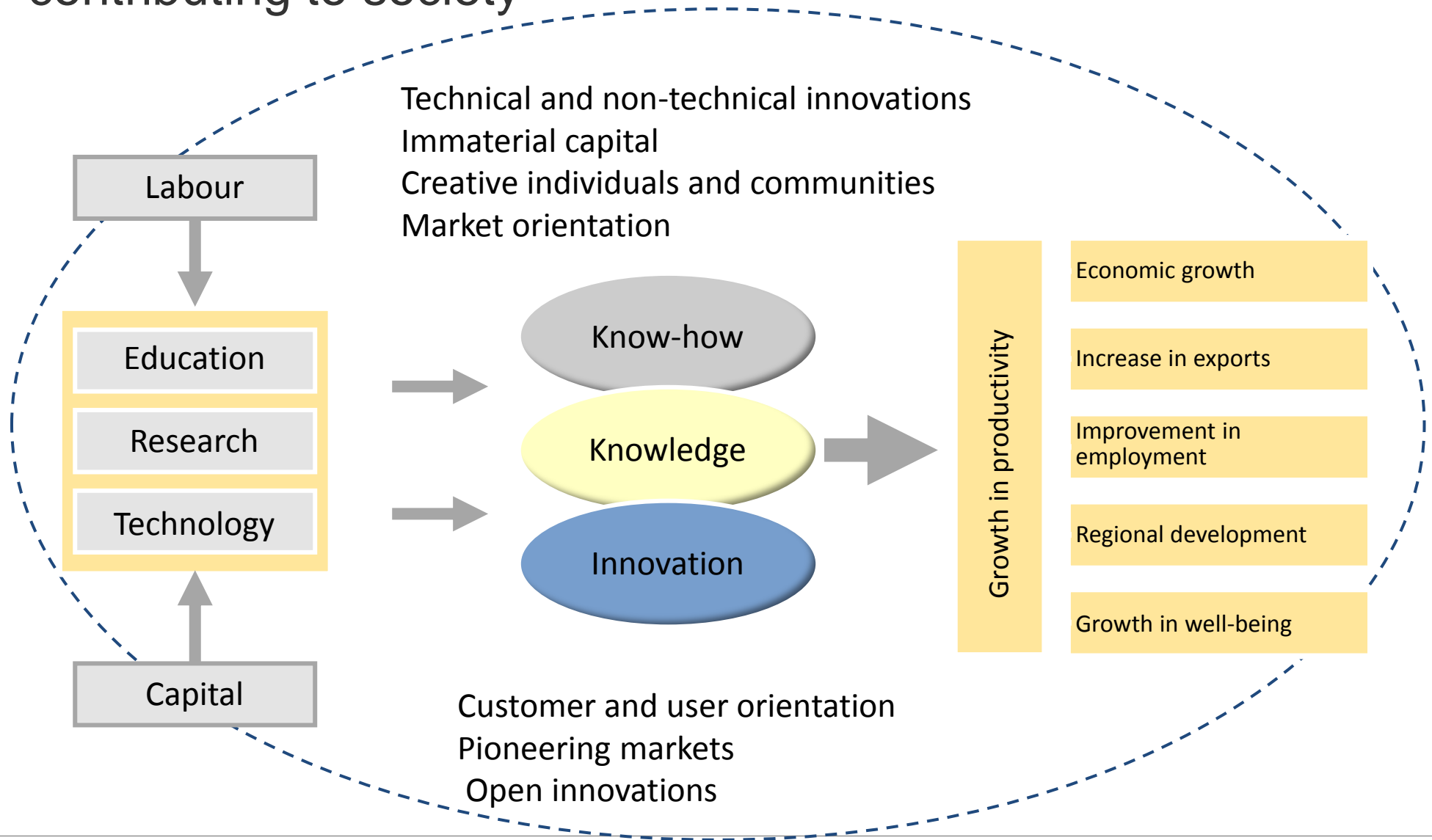
---

- Bei komplexen Programmen
  - Bei nicht so komplexen Programmen, aber diffusen Zielen
  - Zur systematischen Herleitung von Indikatoren(systemen)
  - Im Rahmen von begleitenden Evaluationen
- 
- Leider nicht bei der Entwicklung von Programmen!  
Als Voraussetzung für das Programmdesign und die Erstellung eines Evaluationsplans.

## 4. Wie wird TBE umgesetzt: ToC auf unterschiedlichen Ebenen <sup>7</sup>



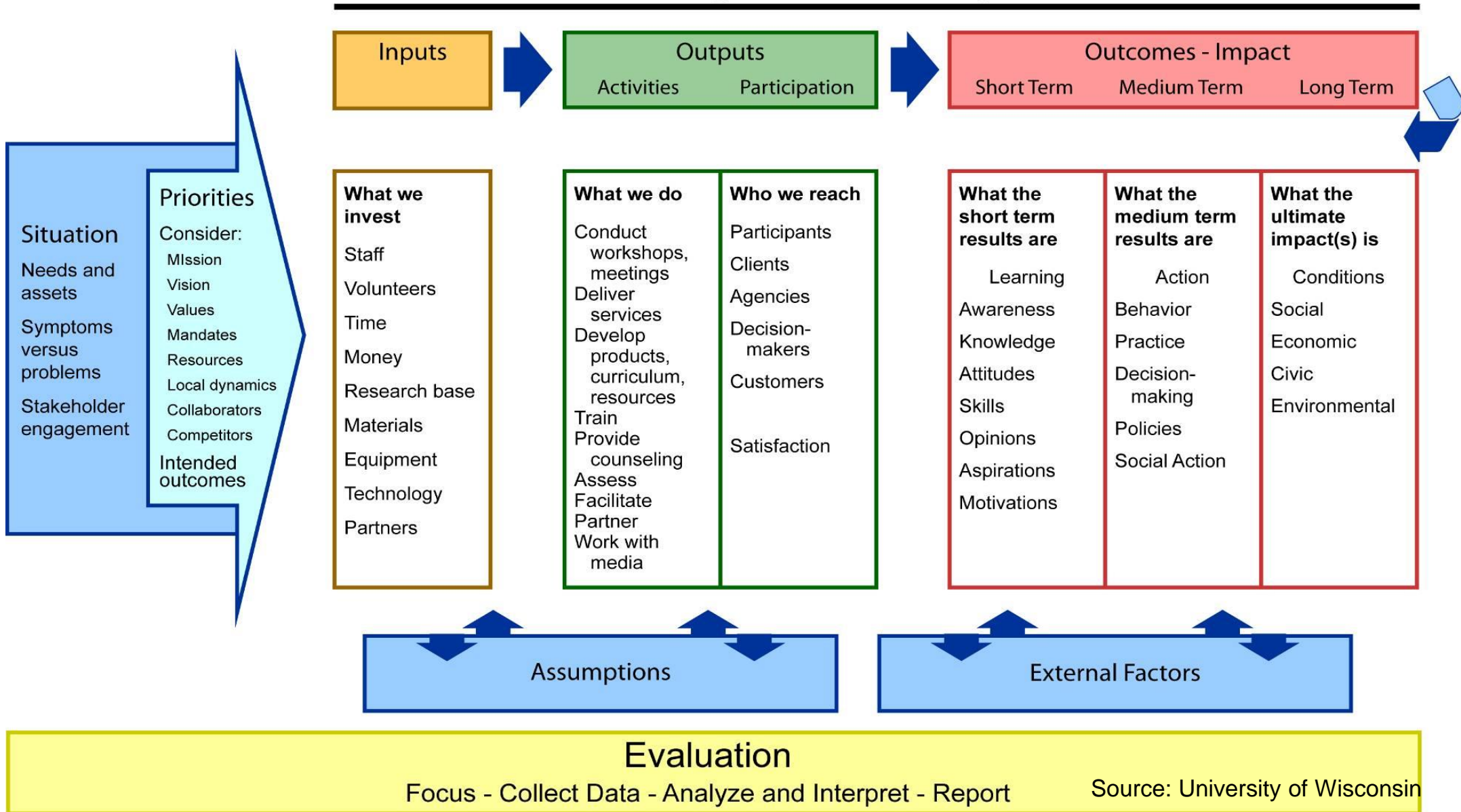
# 4. Wie wird TBE umgesetzt: A macro level theory of RTDI contributing to society



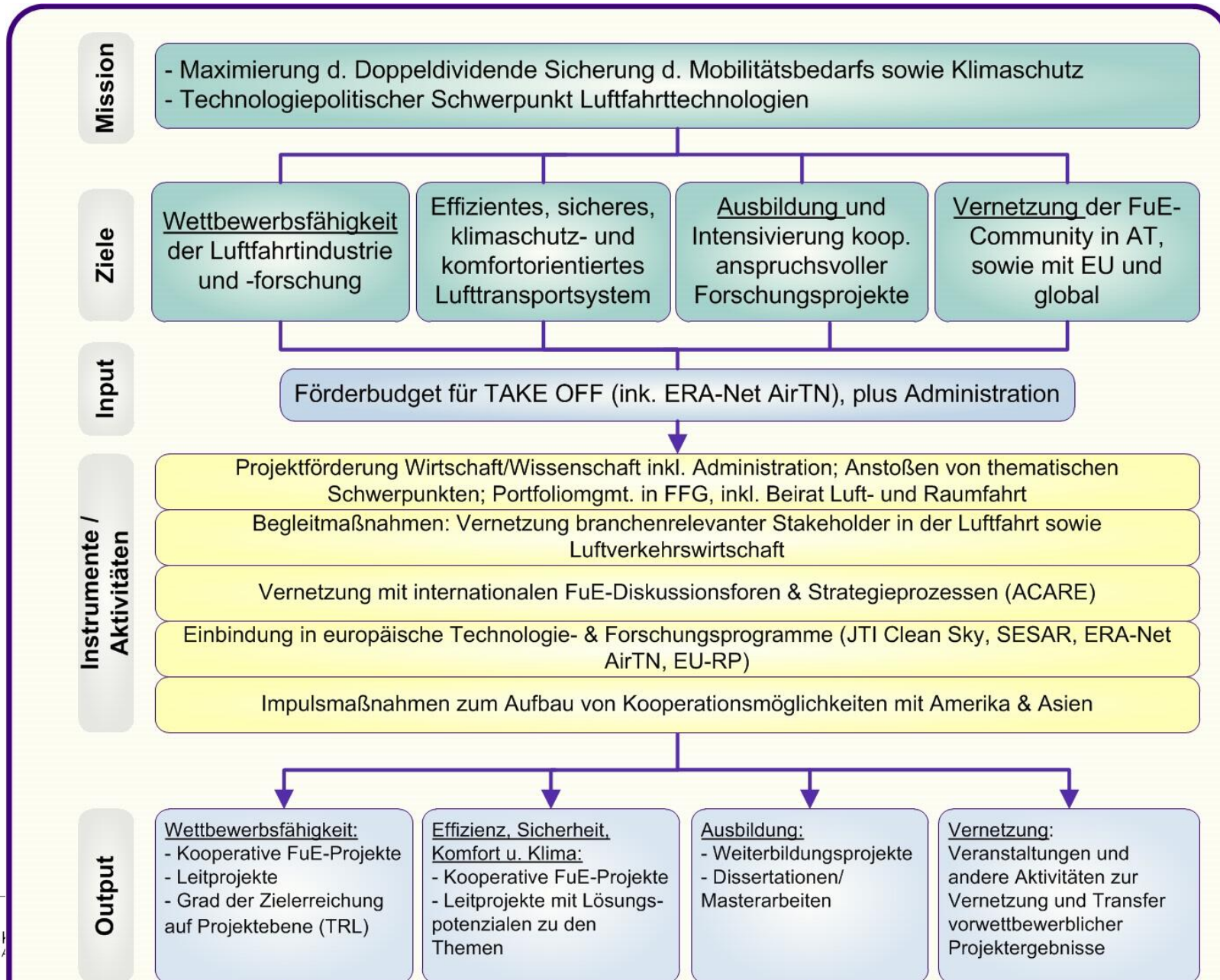


# 4. Wie wird TBE umgesetzt: Programme theory

## Program Action - Logic Model



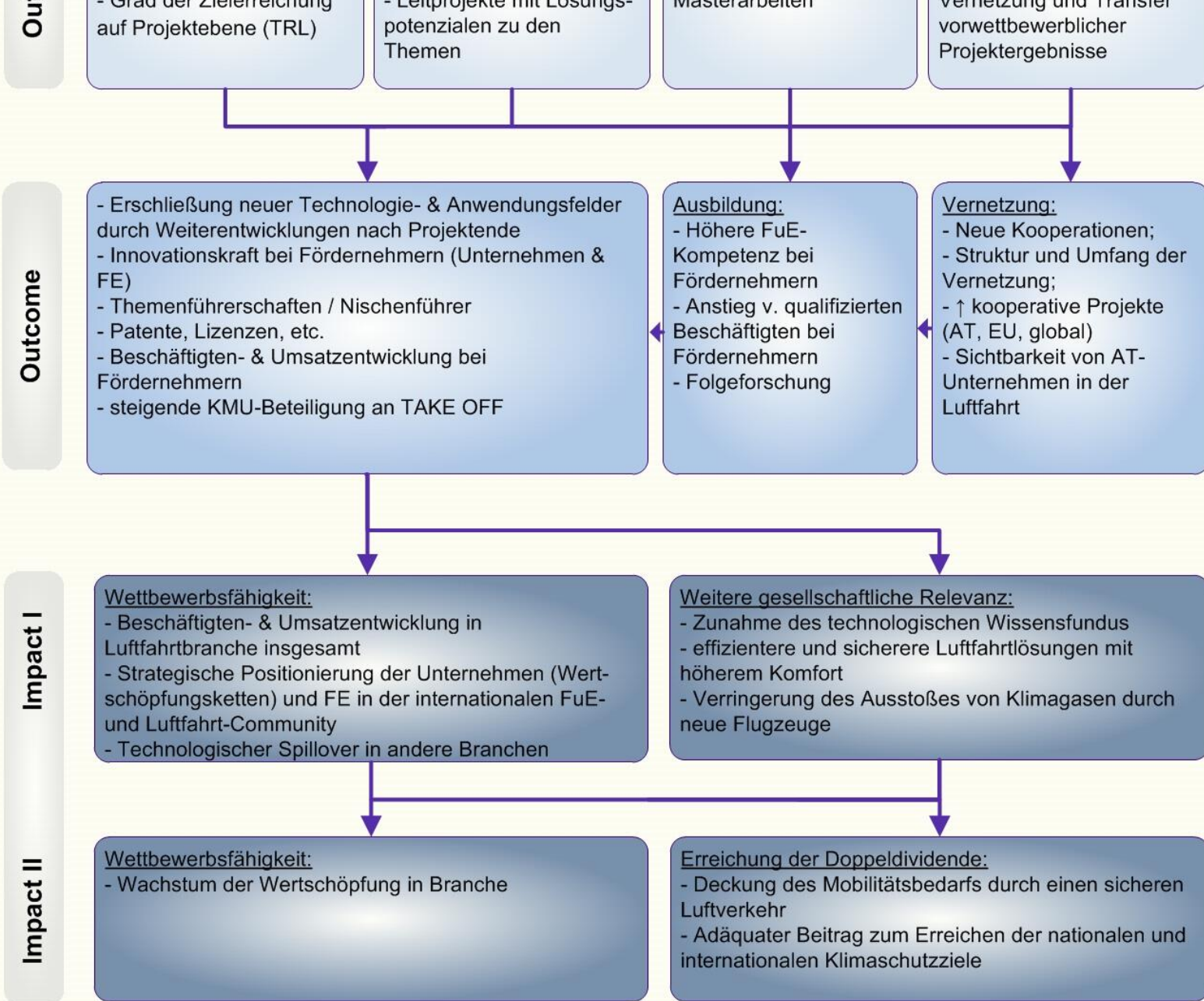
# Hier gibt es noch Potenzial zur Theorieentwicklung auf Mikro-Ebene



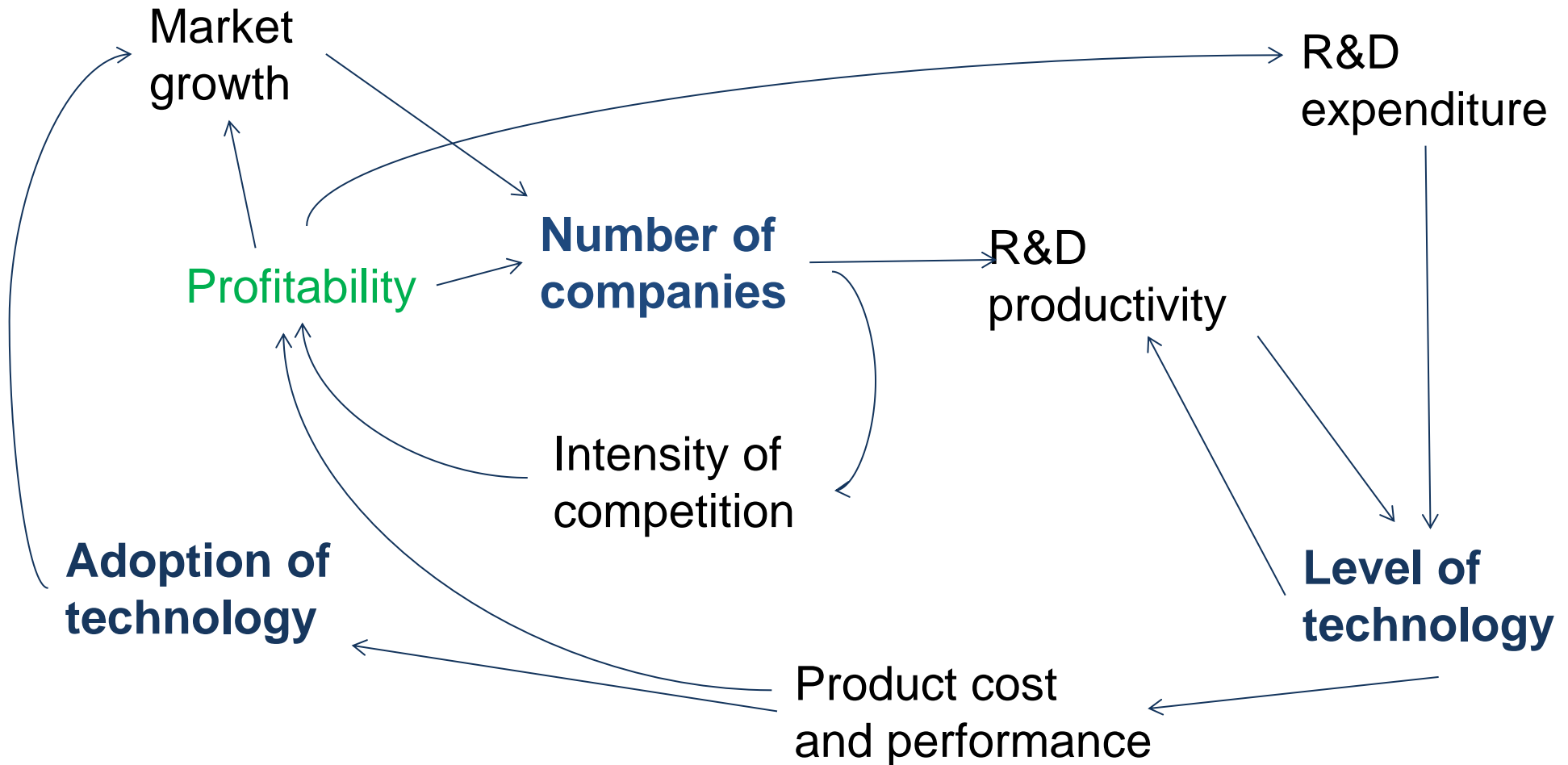
Externe Einflussfaktoren: Wachsender Markt und Konsolidierungsprozess  
Produktionsverlagerungen, ACARE Vision 2020 & EC Flightpa







#### 4. Wie wird TBE umgesetzt: Akteursebene (system dynamic models, betriebswirtschaftliche Disziplinen, aus sozialer Psychologie, etc.)



- Meist keine TBE, sondern Entwicklung von Logic Charts um nachträglich eine nachvollziehbare Struktur für das Programm abzuleiten.
- Das gelingt oft. Aber es bleibt meist oberflächlich.
- Welche benefits haben Logic Charts dennoch:
  - Thematisiert den Bedarf für die Intervention,
  - die Veränderung in den Umfeldbedingungen, sowie
  - die Relation der Bausteine (Ziele) zueinander
  - Mögliche Grundlage für Diskussion, worauf man sich in der Evaluation fokussieren soll. -> TBE

Ziel: Erarbeitung eines konzeptionell konsistenten, und soweit möglich empirisch getesteten Wirkungsmodells.

- Z.B. ein übergeordnetes und weitere detaillierte Wirkungsmodelle zu Teilaspekten
- Akademische Literatur zur Unterfütterung von kausalen Relationen - Welche Relationen lassen sich aufgrund der Lit. erhärten, welche nicht, wo sind Wissenslücken - Entscheidung in der Evaluation, wo Schwerpunkte gesetzt werden. Man kann sich manchmal/oft nicht alles ansehen (Budget und Zeit).
- Einbindung von Stakeholdern (über Auftraggeber hinaus) nötig, um Legitimation zu erhöhen.

## 6. Welche Rahmenbedingungen sind dafür nötig? Bzw. Was ist von Seiten der AuftraggeberInnen nötig?

---

15

- Gute Evaluierungsfragen! (basierend auf eine Programmlogik, im Zuge d. Eval-Plan entwickelt)
- Längeren Zeitraum für die Evaluation vorsehen
- Budgetimplikationen: Nicht zwingend, aber ...
- Gewisses Maß an Flexibilität
- Wer entscheidet, worauf fokussiert wird: geht über die Programmverantwortlichen hinaus?
- Leichter im Rahmen von begleitenden Evaluationen umzusetzen

- Breite im Wissen um theoretische Konzepte und Methoden bzw. neue Kooperationen eingehen: sich bemühen, ohne Scheuklappen zu agieren.
- Bereitschaft, sich nicht nur mit akademischer Literatur auseinanderzusetzen, sondern auch zu akademischen Standards zu arbeiten.
- Kreativität; Flexibilität im Methodeneinsatz



---

„TBE promises to bring greater explanatory power to evaluation“ (Weiss 1997).

- Um das zu erreichen, benötigen wir mehr stringente Anwendungen und Transparenz.

Eine Gegenstimme: „The role of evaluators is to determine only whether programmes work, not to explain how they work“ (Scriven 1998).

- Sind wir überfordert mit der Frage nach dem WIE?

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

*Website:* [www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

*E-Mail:* [p.kaufmann@kmuforschung.ac.at](mailto:p.kaufmann@kmuforschung.ac.at)

Mitglied bei / Member of

